

Liebe Kundgebungsteilnehmende,

ich begrüße euch. Heute sind wir hier auf den Fildern, da die selbsternannte „Alternative für Deutschland“ gleich hier drüben im Messegebäude ihren Landesparteitag abhalten möchte.

Auf die einzelnen AkteurInnen der Partei, welche sich als Segensbringer für „die kleinen Leute“ ausgibt, möchte ich gar nicht groß eingehen. Wichtig ist es dennoch zu betonen, dass es sich bei dieser Partei keineswegs um eine Alternative von „unten“, also „der kleinen Leut“ handelt. Vielmehr stützen ihre gesamten Ideen sowie ihr gesamtes Wahlprogramm nur diejenigen, welche sowieso schon mehr als genug haben - die Reichen und Mächtigen. So ist es kaum verwunderlich, dass die Spitzenpositionen innerhalb der Partei, ausschließlich von Personen aus der Führungsebene etwaiger Großfirmen besteht.

So hetzen sie zwar ständig gegen die großen Parteien und das „Establishment“ aber im Prinzip wollen sie nicht anderes, als das bisherige System noch weiter zu verschärfen. So fordern sie nicht ohne Grund strengere Auflagen gegen die sowieso schon überzogenen Maßnahmen bei der Beantragung von Sozialleistungen, oder setzen sich für Steuererleichterungen bei Reichen und Wohlhabenderen ein um für sie einen noch größeren Profit zu ermöglichen. Auch im Moment, zu Zeiten einer weltweiten Pandemie, aufgrund des Ausbruchs von Covid-19, verfolgen sie lediglich die Ziele der Wirtschaft und setzen von anfang an ihren Fuß in die Querdenken-Bewegung, bei welchen sie mittlerweile in nahezu allen Regionen in Deutschland wichtige Führungsrollen übernommen haben. Natürlich kann man die stattgefundenen Maßnahmen kritisieren. Die Forderungen, welche sich AfD und Co auf die Fahne schreiben sind jedoch lediglich welche zur Stärkung der Wirtschaft. So fordern sie beispielsweise keinen Maßnahmen, die die Verbreitung des Virus tatsächlich massiv eindämmen würde, sondern gehen mit Anti-Masken Populismus auf wahlfishing.

Leider fallen zu viele Menschen auf die Lügen und falsche Propaganda der ArbeiterInnenfeinde, der AfD, herein. So werden sie auch bei den nächsten Wahlen wohl wieder einiges an Stimmen abgreifen können. Das bedeutet nicht, dass die anderen Wahlalternativen CDU, SPD, Grüne, FDP usw. in irgendeiner Form besser wären, denn schließlich nutzen sie alle das selbe Kapitalistische Ausbeutungssystem in welchem wir im Moment leben. Die AfD bietet sich nur als Wegbereiter für weitere Verschärfungen an, welche die anderen Parteien dann umsetzen. Nicht ohne Grund, fällt bei einem genaueren Blick auf, dass die Forderungen, welche die AfD vor etwa 4 Jahren gestellt hat, mittlerweile von CDU und SPD als Bundesregierung nahezu komplett umgesetzt wurden. Deswegen können und dürfen wir uns nur auf uns selbst verlassen. Keine Partei und keine höhere Macht wird uns erretten oder jemals in unserem Interesse handeln.

Die Kundgebung am Messepiazza wird heute selbstverständlich mal wieder von einem überzogenen Großaufgebot der Polizei begleitet. Denn Schließlich sollen die Ordnung und die fortlaufenden Faschisierungsprozesse unter keinen Umständen gestört werden. Demnach wird heute wieder das passieren was immer passiert – den Rechten wird der Hof gekehrt und der rote Teppich ausgelegt - den progressiven Kräften wird mit einer überzogenen Gewalt und Einschüchterungsversuchen begegnet.

Aber warum zeigen staatliche Organe ein so massives Interesse an der Verfolgung linker, progressiver Kräfte? Dieser Staat ist, so wie alle kapitalistischen Staaten, strukturell Hierarchisch nach profitorientierter Wertlogik aufgebaut. Es gibt auf der einen Seite die Machthabenden und auf der anderen Seite die Lohnabhängigen, welche sich von den Machthabenden verwalten und ausnehmen lassen. Das ganze dient der Profitmaximierung der Machthabenden., welche sich, da sie

das staatliche Gewaltmonopol fest in der Hand haben, keine Sorgen machen müssen, dass ihre Interessen nicht durchgesetzt werden. Nun gibt es entgegengesetzte Kräfte, die gesellschaftliche Missstände erkennen und aufdecken. Diese geben sich mit der Lohnabhängigkeit nicht einfach zufrieden, sondern fordern, eine bessere Gesellschaft, welche nicht auf Hierarchie und Ausbeutung getragen ist. Davon sehen sich eben jene Machthabende bedroht, da sie ihr Konstrukt gerne als unabdingbar und den einzigen funktionierenden Weg verkaufen wollen. Und deshalb setzen sie Grundsätzlich ihre Gewaltmonopole, Legislative, Judikative, Exekutive und staatliche Medien ein, um alle, die sich gegen ihre Macht positionieren, zu verleumden und zu verfolgen.

Rechte Kräfte wie die AfD hingegen, stützen diese hierarchisch getragene Staats-Strukturen und sorgen durch ihre hetzerische Propaganda dafür, dass die Lohnabhängigen sich spalten und somit nicht an einem Strang gegen die Machthabenden vorgehen. Deshalb müssen sie auch keine Sorge tragen, ernsthaft verfolgt oder nicht geschützt zu werden.

Den antifaschistischen Abwehrkampf ist daher auch für notwendig, wichtig, und richtig. Dieser darf aber nicht abgetrennt von antikapitalistischen Analysen betrachtet werden. Denn schließlich hat der Faschismus seinen strukturellen Ursprung im Kapitalismus. Unserer Ansicht nach, bringt es nichts die Äste abzuschlagen, während die Wurzel allen Übels weiter gedeiht und neue Äste nachwachsen lässt.

Weiter lässt sich aufgrund vorherigen gesagtem feststellen, dass wir uns im Kampf gegen Rechts nicht auf den Staat und seine Organe verlassen können. Sondern wir müssen die ganze Sache selbst in die Hand nehmen. Dieses in die Hand nehmen fängt schon im Kleinen an: Sei es das Arbeiten an rassistischen Strukturen die ihr selbst und eure Bekannten in euch trägt, das direkte Einschreiten bei rechten Übergriffen im Alltag oder den Besuch einer Gegenveranstaltung zur AfD wie heute – Jeder Schritt gegen Rechts ist ein Schritt in eine fortschrittlichere Welt.

Eine einzige isolierte Person als solche, so ehrenwert die Ansichten und Absichten auch sind, kann jedoch nur bedingt Veränderungen voranbringen. Schließt euch daher zusammen und organisiert euch. Wenn ihr aus Reutlingen seid, geht zum Offenen Treffen der ROSA, oder wenn ihr aus Herrenberg seid, geht zum offenen Treffen der Antifa Herrenberg, oder wenn ihr beispielsweise aus dem Rems-Murr-Kreis kommt, wendet euch ans Libertäre Treffen Rems-Murr, oder wenn ihr irgendwo anders herkommt und es bei euch noch keine organisierte Gruppe gibt, gründet eine eigene Organisation. Nur gemeinsam, durch Organisation und Zusammenschlüsse, werden wir es schaffen, die bestehenden Strukturen zu überwinden, den Kapitalismus zu zerschlagen und die Grundlage für eine befreite Gesellschaft kreieren zu können.